Laurahütte-Siemianowitzer Zeitung

Erscheint Montag, Dienstag, Donnerstag und Sonnabend und kostet vierzehntägig ins Haus 1,25 Zloty. Betriebsstörungen begründen keinerlei Anspruch auf Rückerstattung des Bezugspreises.

Einzige älteste und gelesenste Zeitung von Laurahütte-Siemianowitz mit wöchentlicher Unterhaltungsbeilage.



Anzeigenpreise: Die 8-gespaltene mm-Zl. für Polnisch-Oberschl. 12 Gr., für Polen 15 Gr.; die 3-gespaltene mm-Zl. im Reklameteil für Poln.-Oberschl. 60 Gr., für Polen 80 Gr. Bei gerichtl. Beitreibung ist jede Ermäßigung ausgeschlossen

Geschäftsstelle: Siemianowice (Śląskie), ulica Bytomska (Beuthenerstraße) 2

Fernsprecher Nr. 501 — Fernsprecher Nr. 501

Nr. 12 — Dienstag, den 22. Januar 1929 — 47. Jahrgang

Das deutsch-polnische Holzabkommen unterzeichnet

Die polnische Antwort zur Zollfrage in Berlin

Warschau. Das deutsch-polnische Holzabkommen ist am Sonnabend wieder für die Dauer eines Jahres unterzeichnet worden. Das Abkommen tritt am 24. Januar in Kraft und läuft am 31. Dezember ab. Die durch die Konferenz der Wirtschaftskreise in Warschau im November vorigen Jahres getroffenen Vereinbarungen konnten nicht berücksichtigt werden. Das Abkommen ist vielmehr eine vollkommene Erneuerung des alten Holzabkommens. Es steht wiederum ein Schnittholzkontingent von 1 250 000 Kubikmeter, dieselben Kontingente für deutsche Industrieprodukte und dieselben Rundholzausfuhrzölle vor. Bei der Unterzeichnung des Abkommens, das in erster Linie polnischen Interessen dient, ist die deutsche Regierung von der Hoffnung ausgegangen, daß die polnische Regierung nach Unterzeichnung des Abkommens mehr entgegenkommend als bisher sich in den Handelsvertragsverhandlungen zeigen wird. Gleichzeitig sind beide Regierungen übereingekommen, einen Notenaustausch stattfinden zu lassen, in dem die Regierungen sich verpflichten, zur Verhütung von Verschärfung in den Wirtschaftsbeziehungen beider Staaten und um Schwierigkeiten in den Handelsvertragsverhandlungen zu vermeiden, gegenseitig keine neuen Kampfmaßnahmen einzuführen, und auch den noch bestehenden in keinem Falle verschärfte Form zu geben. Das getroffene Abkommen wird hoffentlich einen Schritt vorwärts in den Handelsvertragsverhandlungen bedeuten. Es dürfte auch besonders in Holland und in England Interesse hervorrufen, da diese Staaten nach dem Prinzip der Meistbegünstigung an den Deutschland eingeräumten Ausfuhrzöllen mit profitieren.

Die polnische Zollantwort in Berlin

Warschau. Wie die Polnische Nachrichten-Korrespondenz „Preß" von unterrichteter Seite erfährt, ist polnischerseits den deutschen maßgebenden Stellen die Antwort auf die deutschen Anfragen über die Zollermäßigungen erteilt worden, die die polnische Regierung deutschen Waren bei einem künftigen Handelsvertrag zu gewähren beabsichtigt.

Morgan und Young nehmen an

Neuyork. Der englische Botschafter Sir Esme Howard hatte am Samstag eine längere Besprechung mit Morgan, Young, Perkins und Lamont, nach deren Beendigung folgende Erklärung ausgegeben wurde:

„Owen Young und Morgan erklärten heute Sir Esme Howard, dem britischen Botschafter, daß sie die Einladung der Reparationskommission annähmen, sich an den Beratungen des Sachverständigenausschusses zu beteiligen, der dazu bestimmt sei, die Angelegenheit der deutschen Reparationen zu überprüfen. Herr Thomas Perkins, Boston, wird als Youngs Vertreter und Herr Thomas Lamont als Morgans Vertreter auftreten."

Nach Abschluß der Besprechungen erklärte Owen Young Pressevertretern auf Befragen, daß er mit einer Dauer der kommenden fünf Sachverständigenverhandlungen von „nicht weniger als 60 und nicht mehr als 90 Tagen" rechne. Die Hauptaufgabe der Sachverständigen würde in einer Feststellung der Gesamthöhe der deutschen Verpflichtungen bestehen, sei es durch Festsetzung einer Gesamtsumme oder der Zahl und Höhe der einzelnen deutschen Jahreszahlungen. Young und Morgan verlassen Amerika mit ihrem Stabe am 1. Februar auf dem Dampfer „Aquitania".

Deutschland ehrt Lessing

Die Kundgebung im Reichstag — Hamburg stiftet einen Lessingpreis

Berlin. Die Lessing-Hochschule beging am Sonntag im Reichstagsgebäude die Feier von Lessings 200. Geburtstag. Die Festansprache hielt Professor Dr. Friedrich Gundolf-Heidelberg. Der Vortragende ging von der Stellung Lessings in seiner Umwelt aus, die vollkommen unter der Herrschaft des französischen Kultur- und Geisteslebens stand. Nachdem nach Luthers Tode die Wogen der Reformation verebbt waren, gab es keine überragende Persönlichkeit mehr, die deutscher Bildung und deutscher Kunst einen entscheidenden Antrieb geben konnte. Von Frankreich her kam auch die neue geistige Strömung, die unter dem Namen „Aufklärung" zusammengefaßt wurde. Lessing sah gleich Kant die geistige Freiheit als eine Aufgabe des Denkens und Erkennens und des Fortschrittes an. Freilich erkannte das seine Umgebung nicht. Erst Schlegel war es vorbehalten, sein Werk aus einem Dogma in lebendige Bedeutung umzudeuten. Prof. Gundolf betrachtete sodann die Einwirkung Lessings auf Jean Paul, Heinrich Heine, Friedrich Nietzsche und andere und ging sodann auf seine Bedeutung für die heutige Zeit ein. Was wir aber heute mehr als je brauchen, ist eine wehrhaftige geistige Art als eine innere menschliche Haltung.

Hamburg. Aus Anlaß der 200jährigen Wiederkehr des Geburtstages Gotthold Ephraim Lessing fand am Sonntag vormittag im Hamburger Stadttheater unter Anwesenheit der Vertreter der Behörden ein Festakt statt. Die Festansprache hielt Alfred Kerr, in der er ein anschauliches Bild vom Leben des heute Gefeierten gab. Der staatliche Hamburger Kirchenchor brachte sodann einige vertonte Lessingsche Gedichte von Haydn zum Vortrag. Darauf teilte Bürgermeister Dr. Petersen in seiner Ansprache mit, daß der Senat beschlossen habe, bei der Bürgerschaft die Stiftung eines Lessingpreises der Freien und Hansestadt Hamburg zu beantragen. Der Preis soll 15 000 Mark betragen und alle drei Jahre, zum ersten Male im Jahre 1930, verliehen werden. Als Preisträger sollen neben deutschen Dichtern und Schriftstellern auch deutsche Gelehrte in Betracht kommen, deren Werke die deutsche Prosa weitergebildet haben.



Gotthold Ephraim Lessing

Rußland zur polnischen Antwortnote

Moskau. Wie gemeldet wird, hat die Sowjetregierung beschlossen, die polnische Antwortnote auf die Vorschläge Litwinows über die Inkraftsetzung des Kelloggpaktes am Dienstag zu veröffentlichen. Von gut unterrichteter russischer Quelle verlautet, daß die polnische Note sehr kühl empfangen wurde. Die polnischen Einwendungen gegen bestimmte Teile der Litwinow-Vorschläge waren am Sonntag Gegenstand einer Besprechung des Rats der Volkskommissare. Der stellvertretende Außenkommissar Litwinow hat dem Rat einen Bericht über die polnisch-russischen Beziehungen und den Anschluß Polens an das Litwinow-Protokoll erstattet.

Was den Beitritt Rumäniens zu dem Protokoll anlangt, so wird von russischen amtlichen Kreisen erklärt, daß von einer derartigen Absicht Rumäniens in Moskau nichts bekannt ist.

Die „Iswestija" betont in einer Besprechung über die Haltung Rumäniens zur Litwinownote, daß Außenminister Mironescu unter dem Einfluß „freundschaftlicher Ratschläge" bereit sei, auf jedwede Stellungnahme zur wichtigsten rumänischen außenpolitischen Frage zu verzichten. Die Tatsache, daß nach der Erklärung Mironescus die rumänische Regierung von der polnischen nicht von dem Vorhandensein eines Absatzes in der Litwinownote unterrichtet worden sei, wonach die russische Regierung die Möglichkeit einer Hinzuziehung Rumäniens zu dem Protokoll offen läßt, hätte Mironescu zu denken geben müssen, wenn die englischen und französischen Minister ihm erlaubt hätten, zu denken. Das Ziel Frankreichs und Englands in dieser Frage sei jedoch das, den rumänischen Staatsmännern keine Gelegenheit zu geben, über die Litwinownote nachzudenken, um die Möglichkeit auszuschalten, daß sie sie verstehen könnten.

Auch Habib Ullah soll gehen

Kowno. Wie aus Moskau gemeldet wird, sollen die Stämme, die früher mit Habib Ullah gut gestanden haben, erklärt haben, daß sie mit seiner jetzigen Politik nicht einverstanden sind und daher seine Abdankung verlangen. Die Führer der Stämme erklären, daß sie den Treueid, den sie König Inayat Ullah geschworen haben, halten werden. König Habib Ullah hat seinen Truppen den Befehl gegeben, die Stämme, die mit ihm unzufrieden sind, zu entwaffnen. In Moskauer politischen Kreisen wird von einem bevorstehenden neuen politischen Umschwung in Afghanistan gesprochen.

Zusammenbruch der Revolution in Guatemala

London. Die Revolution in Guatemala ist bereits wieder zusammengebrochen. Die Regierungstruppen haben Sonntag mittag die Stadt Mazaltenango besetzt, nachdem die weiße Flagge gehißt war. Dem Fall von Mazaltenango ging ein schwerer Angriff der Regierungstruppen im Laufe des Vormittags voraus, der mit der Einnahme der vorgeschobenen Posten der Aufrührer endete. Die Lage im ganzen Lande hat sich zugunsten der Regierung gewendet. Von allen Seiten wird berichtet, daß die Revolutionäre fliehen und die Verbände sich auflösen.

Der kroatische Parteien aufgelöst

Agram. Am Sonntag erschienen Polizeiorgane bei dem Präsidenten der kroatischen Bauernpartei, der kroatischen föderalistischen Partei, der kroatischen Rechtspartei und der kroatischen Volkspartei und übermittelten ihnen die Dekrete, in denen diese Parteien auf Grund des Gesetzes zum Schutze des Staates als aufgelöst erklärt werden. Die Räumlichkeiten der kroatischen Bauernpartei und der kroatischen Rechtspartei wurden von den Polizeiorganen versiegelt, während die Räume der kroatischen föderalistischen Partei und der kroatischen Volkspartei offen gelassen wurden, weil diese gleichzeitig die Redaktionsräume der Blätter „Hrvat" und „Narodni Politica" bilden, deren Erscheinen nicht untersagt ist. Die selbständige Demokratische Partei (Pribitschewitsch-Partei), die mit der Bauernpartei in der bäuerlich-demokratischen Koalition vereinigt ist, wurde nicht aufgelöst, weil in ihrem Namen weder Stammes- noch religiöse Grundsätze zum Ausdruck kommen. Die Auflösung der Parteien wurde ziemlich kühl aufgenommen. Zu Ruhestörungen ist es nicht gekommen.

Nach einer Meldung aus Serajewo sind, wie das „Jugoslowenska List" meldet, die einzelnen Provinzausschüsse der jugoslawischen mohammedanischen Organisationen und der kroatischen Bauernpartei in Bosnien und der Herzegowina aufgelöst worden.

Schwere Zusammenstöße zwischen Polizei u. Royalisten auf dem Opernplatz in Paris

Paris. Am Sonnabend abends kam es zwischen der Polizei und den Anhängern der „Action Francaise" auf dem Opernplatz in Paris zu schweren Zwischenfällen. Etwa 150 Königstreue marschierten im geschlossenen Zuge über die großen Boulevards und führten auf einem Lastwagen zwei gefesselte große Puppen mit sich, die den Landwirtschaftsminister Hennessy und den Redakteur Dumay darstellten. Beiden werfen die Royalisten bekanntlich eine Beteiligung an dem Krach der Gazett du Franc vor. Die Demonstranten kamen sehr bald mit den wenigen den Ortsdienst versehenden Polizisten ins Handgemenge, wobei sieben Beamte und sieben Royalisten Verletzungen erlitten. Als die Polizei Verstärkungen heranzog, zerstreuten sich die Demonstranten. Im ganzen wurden 11 Verhaftungen vorgenommen.

Die Türkei tritt dem Kelloggpakt bei

Annahme des Gesetzentwurfes über den Beitritt der Türkei zum Kelloggpakt in der türkischen Kammer.

Konstantinopel. Wie aus Angora gemeldet wird, hat die türkische Kammer den Gesetzentwurf über den Beitritt der Türkei zum Kelloggpakt angenommen.

Laurahütte u. Umgebung

Nachruf

gewidmet der am 19. d. Mts. im ehrenvollen Alter von 80 Jahren entschlafenen früheren Oberin Mater Tobia Bugiel. (Liebendes Gedenken gewidmet unserer früheren Oberin Tobia.)

Die teure Mutter ist von uns geschieden
Fast bricht das Herz vor unsagbarem Leid!
Doch still — sie ging ja ein zum ew'gen Frieden,
Den Blick verklärt von Himmelsseligkeit.

O Herz sei stark und dräng zurück die Tränen
Freu dich mit ihr, die nun die Palme trägt,
Gestillt ist ihrer Seele heilig Sehnen
Ihr Herz am Herzen Jesu ewig schlägt.

Sie sann und sorgte, bis sie sich verzehrte
Gleich einer Opferkerze am Altar,
Nur Gottes Lob und Ehr' zu mehren sie begehrte
Dem sie getreu gedienet über achtzig Jahr.

Tagtäglich fromm und ganz verborgen,
Sah man sie vor dem Tabernakel knie'n,
Gott dankend für vollbrachte Müh und Sorgen
Der ihrem Werke Segen und Gedeih'n verlieh'n.

Für die Teure soll zum Himmel steigen
Unserer reinsten Dankbarkeit Tribut
Innige Gebete sollen zeigen,
Wie tief sie in unseren Herzen ruht.

Ist sie unseren Blicken auch entschwunden
Nie vergessen wir, was sie uns war,
Manchen Kranz der Liebe ihr gewunden
Legen nieder wir auf den Altar.

So voller Schmerz wir heute Dich versenken
In Dein kleines kaltes Schlafgemach,
Heiße Tränen, die den Boden tränken,
Rufen noch ein „Lebe wohl" Dir nach. :o:

Einen herben Verlust

erlitt das St. Joseph- und St. Hedwigsstift in Siemianowitz durch das Ableben der langjährigen Oberin Mater Tobia Bugiel im ehrenvollen Alter von 80 Jahren. Die Beerdigung findet am Dienstag, den 22. d. Mts., vormittags 9 Uhr statt. R. i. p. :s:

Wichtig für Knappschaftsmitglieder, die in Deutsch-Oberschlesien tätig sind.

:s: Es muß darauf aufmerksam gemacht werden, daß Bergleute aus Polnisch-Oberschlesien, welche in Deutschland Beschäftigung gefunden haben, verpflichtet sind, die jährliche Anerkennungsgebühr an die Knappschaftspensionskasse in Tarnowitz abzuführen. Diese beträgt 6 Zloty und muß vor dem letzten Tage eines jeden Jahres in die Tarnowitzer Kasse einlaufen. Die Knappschaft hat einen Anerkennungsbetrag, welcher 2 Tage nach Ablauf des Fälligkeitsjahres eingegangen ist, dieser Tage kurzerhand zurückgeschickt und der Versicherungsberechtigte hat auf diese Weise 17 gezahlte Pensionsjahre verloren. In drei weiteren Fällen haben andere 14, 16 und 19 Jahre Pensionsberechtigung verloren. Jedenfalls nimmt sich die Tarnowitzer Knappschaft jede Gelegenheit wahr, ihre Verpflichtungen abzustoßen. Keiner Organisation wird es gelingen, dem Säumigen zu seinem Recht zu verhelfen. Es sind zwar zwischen den beiden Regierungen in diesem Punkte Verhandlungen im Gange, aber bis diese abgeschlossen sind, müssen obige Anerkennungsgebühren gezahlt werden.

Anmeldungen zur Fortbildungsschule.

:o: In der Zeit vom 20.—28. Januar d. J. sind zwischen 15 und 17 Uhr in der Kanzlei der Volksschule im Piramowicza die Lehrlinge für die Fortbildungsschule anzumelden. Alle Arbeitgeber und Lehrmeister werden aufgefordert, ihre Lehrlinge zum angegebenen Termin zur Fortbildungsschule anzumelden, da sie im Nichtfalle einer Strafe gewärtig sein müssen.

Der Verband der Gruben- und Hütten-Invaliden

hält am Montag, den 21. Januar, nachmittags 2 Uhr, im katholischen Vereinshaus an der Wandastraße eine Monatsversammlung ab. Um recht zahlreiches Erscheinen wird gebeten. :o:

Belegschaftserhöhung.

:o: Die Fitznersche Kesselfabrik in Siemianowitz hat in der letzten Zeit wieder verschiedene größere Aufträge hereinbekommen, daß sie eine größere Anzahl Facharbeiter neu anlegen muß. Es kommen hauptsächlich in Frage: Vorzeichner, Kesselschmiede, Schmiede, Dreher, Schlosser, Gas- und Autogenschweißer und Modelltischler. Dadurch wird einer größeren Anzahl Arbeitsloser Gelegenheit gegeben, wieder Beschäftigung zu finden.

Umzug.

:s: Ab 1. Februar werden sämtliche verwaltungstechnischen Abteilungen der Vereinigten Königs- und Laurahütte in das neue Verwaltungsgebäude nach Kattowitz, ul. Kościuszki, verlegt. Dagegen werden alle technischen Büros in die jetzigen Räumlichkeiten von Königshütte und Siemianowitz verteilt.

So jung und so verdorben.

:o: So jung und so verdorben. Die 25jährige Anna Bregulla aus Siemianowitz hatte sich vor dem Gericht in Kattowitz zu verantworten, weil ihr zur Last gelegt wurde, einen Arbeiter um 50 Zloty geprellt zu haben, dafür erhielt die Angeklagte eine Gefängnisstrafe von sechs Monaten. Dabei fiel schwer ins Gewicht, daß die Angeklagte in diesem jungen Alter bereits das 38. Mal wegen ähnlicher Taten vor Gericht stand. Ein trauriges Zeichen unserer heutigen Jugend.

Vom Faschingsrummel.

:s: Der hiesige Gastwirtsverband begeht am 25. d. Mts., abends 10 Uhr, im Saale von Uher sein Faschingsvergnügen.

Verhinderter Schwindel.

:s: In letzter Zeit verweigern die Gruben die Verabfolgung von Schieferkohlen an die Privatabnehmer von Hausbrandkohlen. Die Begründung ist sehr einleuchtend. Es wird mit Recht behauptet, daß die Fuhrleute Schieferkohlen die Tonne zu 28 Zloty ankaufen, auf der Straße irgendwo ungesehen diese zerkleinern und dann als Würfelkohlen zum Preise von 42 Zloty absetzen. Das Geschäft ist nicht schlecht, aber verständlich, denn Schwindel auf allen Gebieten ist heut Parole.

Einbruch in die Leichenhalle.

:o: In einer der letzten Nächte brachen unbekannte Täter in die Leichenhalle auf dem alten katholischen Friedhof auf der Wandastraße ein, nachdem sie die Fensterscheiben ausgeschlagen hatten. Da sie nichts fanden, was des Mitnehmens wert war, warfen sie das gesamte Inventar durcheinander und nahmen nur den Weihwedel mit, welcher am folgenden Tage auf der ulica Cmentarna gefunden wurde.

Kinonachricht.

:s: „Ehe-Skandal" heißt der Film für Ehemänner, Frauen und die Dritten, nach dem glänzenden Gesellschaftsroman von Alphonse Daudet. Die Hauptrollen spielen Lucie Doraine, Karina Bell, Fred Lerch u. a. Dieser Film läuft nebst einem prima Lustspiel von Dienstag bis Donnerstag in den hiesigen Kammerlichtspielen. Siehe heutiges Inserat!

Aus Michalkowitz.

:o. Die Gemeinde Michalkowitz gibt bekannt, daß die Liste derjenigen Personen, welche für die Pflichtfeuerwehr im Jahre 1929 bestimmt sind, vom 10. bis 25. Januar d. J. im Zimmer Nr. 4 des Gemeindeamts in der Zeit von 9—12 Uhr vormittags zur öffentlichen Einsicht ausliegen. In Frage kommen die Personen mit dem Anfangsbuchstaben H—K.

Gottesdienstordnung:

Katholische Pfarrkirche Siemianowitz.

Dienstag, den 22. Januar.

1. hl. Messe für verst. Konstantin Vogel, Kinder Robert und Agnes und Verwandtschaft.
2. hl. Messe für verst. Paul Nacinski und Melchior Piechula.
3. hl. Messe für ein Jahrkind Vinzenz Kasimir Wietrzny.

Kath. Pfarrkirche St. Antonius, Laurahütte.

Dienstag, den 22. Januar.

6 Uhr: Requiem mit Kondukt für verst. Bednarek.
6½ Uhr: Requiem mit Kondukt und Officium für verst. Johann Otto.

Sportliches

Fußball.

Trotz der schlechten Terrainverhältnisse wurde eine große Anzahl von Fußballspielen ausgetragen. Die vollständig verschneiten Plätze ließen es zu keinem rationellen Spiel kommen.

Kolejowy-Kattowitz — 73. Inf.-Regt.-Kattowitz 3:3 (2:1).

Wie vorauszusehen war, gehört das oben erwähnte Resultat zu einer Ueberraschung. Die Militärmannschaft besitzt sehr gute Kräfte in ihrer Elf, so wirken dort sehr gute Spieler aus oberschlesischen Vereinen, sogar aus der A-Klasse und geben daher einen schwer zu schlagenden Gegner ab. Bei der Kolejowy-Mannschaft muß man eine Formverbesserung feststellen, und wenn sich die Mannschaft einspielt, so wird sie bei den kommenden Meisterschaftsspielen ein schwer zu nehmender Gegner sein. Das Spiel wurde am Kolejowyplatz ausgetragen. Der mit hohem Schnee bedeckte Platz hinderte sehr, um ein rationelles und technisches Spiel durchzuführen. Bis zur Halbzeit war das Spiel ausgeglichen. Nach der Pause machte sich eine drückende Ueberlegenheit der Kolejowymannschaft bemerkbar, doch kann der undisponierte Sturm gut ausgearbeitete Positionen nicht ausnützen. Kurz vor Schluß gelingt den Soldaten aus einem Strafstoß der Ausgleich. Bei Kolejowy haben sich wie immer Dylong sowie der Tormann hervor. Bei den Soldaten waren die Verteidigung und der gesamte Sturm gut. Die Tore erzielten für Kolejowy: Rzeczny 2 und Nowak. Für die Soldaten waren Kucia 2 und Pielorz 1 erfolgreich. Schiedsrichter Herr Bro.. war gut.

V. f. B.-Gleiwitz — Diana-Kattowitz 2:5 (2:2).

Einen schönen Erfolg erzielten die in Gleiwitz zu Gast gewesenen Dianen, indem sie den V. f. B. glatt schlugen.

Ruch-Bismarckhütte — Orzel-Josefsdorf 7:2 (3:2).
Ruch Ref. — Orzel Ref. 5:2.

Wintersport.

Zwei neue Eislaufrekorde.

In Davos, wo zurzeit die Europameisterschaft der Schlittschuhläufer abgehalten wird, konnte Thunberg im 500-Meterlauf mit der Zeit von 42,8 Sekunden einen neuen Weltrekord aufstellen und im 5000-Meterlauf konnte Ballagrud (Norwegen) gleichfalls einen Weltrekord mit der Zeit von 8,24 Min. brechen.

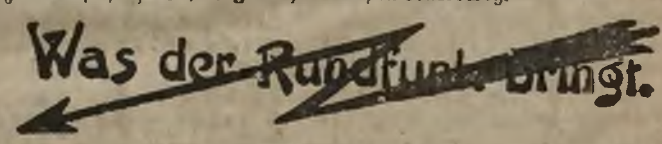
Majewski — polnischer Eislaufmeister.

Der erste Tag in den Eislaufmeisterschaften in Warschau brachte folgende Ergebnisse: 500-Meterlauf: 1. Majewski (W. T. C.-Warschau), 51,6 Sek., 2. Doley (W. T. C.), 3. Kalarbarczyk (A. Z. S.-Warschau).

5000-Meterlauf: 1. Majewski (W. T. C.), 10,57,4 Minuten, 2. Kaminski (W. T. C.), 11,11, 3. Dembowski 11,23,8 Minuten. In der Gesamtklassifikation siegte Majewski, somit den polnischen Meistertitel erringend.

Die polnische Mannschaft im Boxen.

Zu dem am 1. Februar stattfindenden Länderboxkampf Polen—Deutschland in Breslau ist nun endgültig folgende Mannschaft aufgestellt: Fliegengewicht: Forlanski-Posen, Bantamgewicht: Glon-Posen, Federgewicht: Gorny-Kattowitz, Leichtgewicht: Arioka-Posen, Weltergewicht: Mochnik-Kattowitz, Mittelgewicht: Wieczorek-Kattowitz, Halbschwergewicht: Tomaszewski-Posen, Schwergewicht: Kupka-Kattowitz.



Kattowitz — Welle 422.

Dienstag. 12.10: Schallplattenkonzert. 16.15: Für die Kinder. 17: Vorträge. 17.55: Programm von Warschau.

Verantwortlicher Redakteur: Reinhard Mai in Kattowitz.
Druck u. Verlag: „Vita", naklad drukarski. Sp. z ogr. odp. Katowice, Kościuszki 29.